

L03734 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 4. 11. 1929

D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

4. 11. 1929.

Lieber und verehrter Stefan Zweig.

Besten Dank für Ihre Mitteilung Herrn A. del Vayo betreffend. Er möge sich direkt
5 an mich wenden. Können Sie mir vielleicht sagen, was für Honorare er zahlt? Bei
Fischer werde ich reklamieren. In Spanien ist ja verhältnismässig recht wenig von
mir erschienen – so weit ich darüber informiert bin.

Ich freue mich auf das versprochene neue Buch und beglückwünsche Sie noch
einmal zu dem ausserordentlichen »Fouché«, dessen Erfolg sich, wie ich mit Ver-
10 gnügen höre und lese, in Nähe und Ferne immer glänzender bestätigt.

Neulich hat man mir aus Paris einen Ausschnitt geschickt, in dem eine Kinovor-
stellung besprochen war »Peur« d'apres la nouvelle de M. Arthur Schnitzler. Nach
dem Inhalt muss es sich um die »Angst« gehandelt haben, die ich selbst hier
15 in einem Kino gesehen habe. Die Notiz stand im »Gringoir[e]«; meine weiteren
Recherchen sind noch ohne Erfolg geblieben.

Es wäre schön, wenn ich Sie wieder einmal sprechen könnte. Dass Sie das letzte
Mal in Wien keine Zeit hatten ist ja natürlich und Sie, lieber Stefan Zweig, haben
mir sicher verziehen, dass ich bei der Trauerfeier für Hofmannsthal nicht im Thea-
ter war und so Ihre Rede nicht gehört habe. Man hat mir erzählt, wie schön Sie
20 gesprochen haben.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihr freundschaftlich ergebener

[hs.:] ArthSchnitzler

[ms.:] Herrn Stefan Zweig
25 Salzburg.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 4. 11. 1929 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [5. 11. 1929 – 6. 11. 1929?] in Salzburg

♀ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1322 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift (Unterschrift, Ergänzung eines Buchstabens und eine Strei-
chung)

11 Ausschnitt] Obzwar Schnitzler in Folge die Zeitschrift, in der die Notiz stand, als *Grin-*
goire spezifiziert, konnte die betreffende Stelle nicht nachgewiesen werden.

14 Kino] Schnitzler und Clara Katharina Pollaczek sahen den Film am 14. 6. 1929 entwe-
der im Imperialkino oder im Gartenbaukino.

18 Trauerfeier für Hofmannsthal] Am 13. 10. 1929 fand im Burgtheater eine Gedenkfeier
für Hugo von Hofmannsthal statt, bei der *Der Thor und der Tod* gespielt und von Stefan
Zweig eine *Gedächtnisrede* gehalten wurde.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 4. 11. 1929. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03734.html> (Stand 14. Februar 2026)